

# Zukunftsperspektiven für die deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **113 (2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677233>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zukunftsperspektiven für die deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie

**Nach einem Sommer mit heissen Diskussionen über die Quotenliberalisierung und mit weiterhin rückläufigen Umsätzen der Textil- und Bekleidungsindustrie im Inland zieht der Gesamtverband Textil + Mode Bilanz in seinem jetzt erschienenen Jahrbuch. Es zeigt kritische Entwicklungen, aber auch positive Trends und zukünftige Handlungsfelder auf.**

Entscheidende Themen finden sich in den Einzelbeiträgen des Jahrbuchs wieder – beleuchtet von Experten des Gesamtverbandes: die schwierigen Verhandlungen über die Quoten oder die Bedrohung der Unternehmen durch die explodierenden Energiepreise. Aber auch positive Aspekte setzt die Bilanz des Jahres für die Branche: das Engagement auf den Auslandsmessen, die die Exportbemühungen der Unternehmen unterstützen, die Arbeit des Forschungskuratoriums oder die Entwicklung neuer Berufe für den Bedarf der Unternehmen in der Textil- und

Bekleidungsindustrie. Schon lange vor dem Fall der Einfuhrquoten für Waren aus China zu Anfang des Jahres 2005 hatte der Gesamtverband Textil + Mode eine Selbstbeschränkung der Chinesen gefordert, um den von den Exporten ausgehenden Druck abzufedern. Das Ergebnis der Verhandlungen – das im Juni 2005 zwischen der EU und China abgeschlossene bilaterale Abkommen (Memorandum of Understanding, MoU) – hat der Gesamtverband daher sehr begrüsst. Die Entwicklung des Memorandums sowie die davon zu erwartenden Einflüsse auf

den deutschen Textil- und Bekleidungsmarkt beleuchtet ein Beitrag des Jahrbuchs.

Ein Thema, das die Unternehmen in den vergangenen Monaten sehr beschäftigt hat, sind die explodierenden Energiekosten. Insbesondere die energieintensiven Unternehmen des Mittelstandes büssen ihre Wettbewerbsfähigkeit dadurch ein. Hier fordert der Gesamtverband rasches politisches Eingreifen, und das Jahrbuch stellt Gedanken zu einem neuen Energiekonzept vor, das viele Unternehmen aus dieser schwierigen Lage befreien könnte.

Ganz wichtige Aspekte für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sind Bildung und Forschung: Textil- und Bekleidungsunter-

nehmen benötigen exzellent qualifizierte und hochmotivierte Fach- und Führungskräfte. Es müssen dazu allerdings Qualifikationsstrukturen entwickelt werden, die den Ansprüchen der Unternehmen genügen. Hier braucht die Branche die rechte Balance zwischen betrieblichen Notwendigkeiten und arbeitsmarktrelevanter Verwertbarkeit. Dass die Unternehmen mit den vom Gesamtverband mitentwickelten Berufen, sowie durch die Bereitstellung des Wissensportals ViBiNet in Sachen Bildung sehr gut ausgerüstet für die Zukunft sind, belegt ein weiterer Beitrag des Jahrbuches.

Für die Wettbewerbsfähigkeit ebenso wichtig ist das Ausschöpfen der Potenziale der deutschen Textilforschungsinfrastruktur. Hierbei spielen eine stärkere Strukturierung und die Steigerung des Kundennutzens eine ebenso grosse Rolle wie der Technologie- und Wissenstransfer. Mittelstandsbezogene Forschungsförderansätze müssen nach Meinung des Gesamtverbandes stärker gebündelt werden. Im Jahrbuch finden sich zu diesem Thema wertvolle Hinweise, und es legt auch das Engagement des Verbandes auf europäischer Ebene dar.

### SWISS TEXTILES

Der Textilverband Schweiz knüpft die Fäden

Tätigkeiten und Dienstleistungen

- Wirtschaftsfragen
- Arbeitgeber- u. Sozialfragen
- Aus- und Weiterbildung / Nachwuchswerbung
- Öffentlichkeitsarbeit/Kollektivwerbung
- Forschung, Technik, Energie, Umwelt und Konsumentenschutz
- Geistiges Eigentum

Textilverband Schweiz  
Beethovenstr. 20, Pf  
8022 Zürich  
Telefon +41 01 289 79 79  
Telefax +41 01 289 79 80  
E-Mail: [contact@tvs.ch](mailto:contact@tvs.ch)  
[www.swisstextiles.ch](http://www.swisstextiles.ch)

Textilverband Schweiz  
Waldmannstr. 6, Pf  
9014 St.Gallen  
Telefon +41 071 274 90 90  
Telefax +41 071 274 91 00  
E-Mail: [contact\\_sg@tvs.ch](mailto:contact_sg@tvs.ch)  
[www.swisstextiles.ch](http://www.swisstextiles.ch)

## Chemnitzer Textilmaschinen-Tagung feierte Jubiläum

Die 10. Chemnitzer Textilmaschinen-Tagung startete am 26. Oktober 2005 im Veranstaltungszentrum FORUM. Zwei Tage lang standen Neuentwicklungen von Textilmaschinen und Komponenten im Mittelpunkt der Fachveranstaltung. Etwa 240 Teilnehmer aus 7 Ländern beteiligten sich als Referenten bzw. Fachbesucher. Sie vertraten den Textilmaschinenbau, die Textilindustrie und angrenzende Fachgebiete.

Den Innovationsstandort Sachsen repräsentierten u. a. die Chemnitzer Forscher und Textilmaschinenbauer mit 12 von 35 Fachvorträgen. Beispiele hierfür waren die Cetex Chemnitzer Textilmaschinenentwicklung GmbH, das Sächsische Textilforschungsinstitut e.V., die Barmag-Spinnzwirn GmbH und die KARL MAYER Malimo Textilmaschinenfabrik GmbH. Die Themen reichten von der Fertigung intelligenter Textilien über eine neu entwickelte Laborspinneinheit bis hin zur Maschinenteknik für neuartige Gelege für technische Textilien.